



GANAY BAJAY KI HOLNAKIYAAN

Booklet
No. 24

Verheerende Konsequenzen der Musik und des Gesangs (German Language)

In diesem Heftchen---

Verunglückter Bräutigam

Wer war der erste Sänger der Welt?

Haufen von Leichen

Ein erstaunliches Ereignis

Strophen der Lieder mit Gotteslästerung

Anleitung zum Erneuern von Iman

Anleitung zum Erneuern von Eheschließung

Shaikh-e-Tariqat Ameer-e-Ahl-e-Sunnat Founder
of Dawat-e-Islami Hazrat e Allama Moulana

Abu
Bilal

MUHAMMAD ILYAS ATTAR

داعت ابراهيم العالبيه
Qadri
Razavi



HERAUSGEBER: MAKTABA-TUL-MADINA

الْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ وَالصَّلَاةُ وَالسَّلَامُ عَلَى سَيِّدِ الْمُرْسَلِينَ
أَمَّا بَعْدُ فَأَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

Verheerende Konsequenzen der Musik und des Gesangs

Diese Rede hat Amir e Ahlesunnat Gründer vom **Dawat e Islami**“ **Maulana Muhammad Ilyas Attar Qadiri Razavi** (Damat barakatu humul Aalia) „im Jahr 1420 Hidschra an einer dreitägigen internationalen Versammlung von „Dawat e Islami“ in der Stadt der *Aulia-Allah* „Multan“ Pakistan, gehalten. Die Übersetzungskommission (Translation Majlis) von Dawat e Islami hat es in die deutsche Sprache übersetzt. Falls Sie irgendeinen Abfassen-Übersetzungsfehler finden sollten, informieren Sie uns bitte unter dem folgenden Kontakt und verdienen sie die Belohnung vom Allah عَزَّوَجَلَّ. Ihre Anregungen und Verbesserungsvorschläge werden herzlich entgegengenommen.

Präsentiert von

Translation Majlis (Dawat e Islami)

International Madani Markaz Faizan-e-Madina,
Mohalla Saudagran Old Sabzi Mandi,
Baab ul Madina Karachi, Pakistan

0092 21 4921389-90-91

majlistarajum@dawateislami.net

overseas@dawateislami.net

الْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ وَالصَّلَاةُ وَالسَّلَامُ عَلَى سَيِّدِ الْمُرْسَلِينَ
أَمَّا بَعْدُ فَأَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

**Allhammdu lill,lahi rabb,bill alammin wassallatu
wassallamu alla sai,edill murr,ssallin amm,ma baadu
fa,ausu bill,lahi minn,nasch schaitan irr,raddschim
bissmillah hirr,rahhman irr,rahim**

Diese Rede hat Amir e Ahlesunnat von 5. bis 7. Radschab 1420 Hidschra an einer dreitägigen internationalen Versammlung der unpolitischen Bewegung von Koran und Sunnah „Dawat e Islami“ in der Stadt der Aulia-Allah „Multan“ in Pakistan, gehalten. Diese Rede wird mit notwendigen Änderungen zur Verfügung gestellt.

Obaid ur Raza Ibn e Attar

Verheerende Konsequenzen der Musik und des Gesangs

Egal, wie schwer es Ihnen der Satan macht, lesen Sie bitte dieses Heftchen vom Anfang bis zum Ende. Ihr *Iman* (Glauben) wird sich *Inscha-Allah* (So Allah عزوجل es will) auffrischen.

**Der Vorteil der Segenröße (Durruds) auf Prophet
Muhammad صَلَّى اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ (Allah عزوجل segne
ihn und schenke ihm Friede)**

Es steht in *Tirmizi* (Einer der berühmtesten und authentischsten sechs Bücher von Hadith: Ein Sammelwerk vom Hasrat Imam Tirmizi رَحْمَةُ اللهِ عَلَيْهِ. Hadith bedeutet Aussprüche & Taten vom Prophet Muhammad صَلَّى اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ

Der von Allah عزوجل beliebte „Prophet Muhammad صَلَّى اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ äußerte sich:

„Wahrlich! Am Tag des Jüngsten Gerichts wird derjenige mir am nächsten sein, der am häufigsten an mich *Durud* schickt.“ (Dschamai Tirmizi, Hadith 484, Band 2, Seite 27, Dar ul Fikr Beirut)

صَلُّوا عَلَى الْحَبِيبِ! صَلَّى اللهُ تَعَالَى عَلَى مُحَمَّدٍ

Sall,lu allall Habib Sall,lall, lahu ta,ala alla Muhammad

Die schreckliche Stimme vom Friedhof

Hasrat Allama Dschalaluddin Suyuti Asch-Schafai رَحْمَةُ اللهِ عَلَيْهِ (Rahmattull,lah Allaih)(Allahs Erbarmen auf Ihm) schrieb in seinem Buch „Scharr-huss-suddur“ nieder. „Es war einmal ein Mann, der in der Nähe eines Friedhofes wohnte. An der Hochzeit seines Sohnes veranstaltete er in der Nacht eine große Feier mit Tanz und Musik. Die Party war in vollem Schwung. Plötzlich durchbrach eine gebrüllte Stimme die Stille der Nacht, die vom Friedhof kam. Die Stimme bestand aus zwei Strophen in Arabischer Sprache:

يَا أَهْلَ لَذَّةٍ لَهُوَ لَا تَدُومُ إِنَّ الْمَنَا يَا تَيْدًا لِلْهُوَ وَاللَّعِبَا
كَمْ مَنْ رَأَى يَنَاهُ، مَسْرُورًا بِلَدَّتِهِ أَمْسِي فَرِيدًا مِنَ الْأَهْلِينَ مُغْتَرِبًا

„O diejenigen, die sich mit dem kurzfristigen Vergnügen von Tanz und Musik beschäftigen: Der Tod vernichtet das gesamte Spiel und den Genuss. Wir sahen schon welche, die sich sorglos im Vergnügen des Lebens vertieften. Aber der Tod riss sie von ihren Familien

weg.“ Der Überliefernde erzählte: „Ich schwöre bei Allah عزوجل! Nach einigen Tagen starb der Bräutigam.“

(*Scharr huss-suddur Dar ul Kuttub Ilmia Beirut, Seite 217*)

Ach Schade! Schließlich kam die Böe des Todes und riss den gesamten Jubel, die schönen Melodien, das Gelächter und die erregende Leidenschaft weg. Der Bräutigam kam ums Leben und der Jubel wandelte sich in Trauer um.

Diejenigen, die sich an Hochzeitsfeiern mit Tanz und Musik begeistern und die Ausrufe der Freude erheben, ihre Augen sollten nun geöffnet sein. Ich erzähle ihnen noch ein ähnlich furchtbares Ereignis:

Verunglückter Bräutigam

Ein junger Mann veranstaltete eine musikalische Feier in der Nacht vor seiner Hochzeit in *Pundschab* „eine Provinz von Pakistan“. Alle Frauen der Familie und Nachbarn tanzten schamlos im Rausch der Überbegeisterung. Schließlich kam der junge Mann zu seiner Mutter und sagte: „Mutti! Morgen ist mein Hochzeitstag und das ist ein fröhlicher Anlass. Ich wünsche mir, dass auch du mittanzt.“ Die Mutter antwortete: „Ach, das ist die Sache der jungen Frauen. Ich bin zu alt für so was. Wie kann ich da mittanzen?“ „Doch das musst du aber!“ Der Sohn bestand darauf, hielt ihren Arm fest und brachte sie auf die Tanzfläche. Jeder lachte darüber. Der Trommler schlug die Trommel lauter und die alte Frau begann

ungeschickt zu tanzen. Die Feier ging die ganze Nacht durch und irgendwann schliefen alle ein. Der Tag brach herein. Heute ist der Hochzeitstag und bald gehen die Hochzeitsgäste und der Bräutigam mit Musik zum Brauthaus. Aber der Bräutigam schläft immer noch. Jemand betrat sein Zimmer, um ihn aufzuwecken. Mehrmals wurde er gerufen, aber er schlief weiter. „Ach komm! Der Hochzeitzug ist bald bereit loszuziehen und du schläfst immer noch wie ein Stein.“ Gleichzeitig schüttelte er den fest schlafenden jungen Mann. Ein lauter Schrei war zu hören. Die Familienangehörigen des Bräutigams strömten in sein Zimmer. Ein schrecklicher Moment! Auf dem Bett lag der leblose Körper des jungen Mannes. Der arme Kerl, der die ganze Nacht tanzte und seine Mutter auch tanzen ließ, war tot. Überall war Geschrei und Geheule zu hören. Wer wusste schon, dass hier, wo kurz zuvor die Fontänen des Lachens sprudelten, nun Tränen fließen würden. Der gesamte Jubel und die Begeisterung verschwanden in der Finsternis der Trauer. Jeder weinte und stöhnte. Endlich kam der Bestatter. Der junge Mann wurde gewaschen und sein Körper in Leichentücher gehüllt. Der Geruch des Kampfers machte die Atmosphäre noch trüber. Dann kam der schwere Augenblick, als die Totentrage mit Ächzen und Stöhnen von den Weinenden erhoben wurde, um den Geliebten für immer zu verlassen. Anstatt mit den duftenden Blumen geschmückten Hochzeitswagen zu fahren, wurde der Arme mit dem Leichenwagen zum Friedhof gefahren. Ach schade! Anstatt in das duftende und geschmückte

Brautzimmer zu gehen, wurde der arme junge Mann in ein dunkles enges Grab beigesetzt, worin Insekten und Würmer ihm Gesellschaft leisten werden.

Liebe islamische Brüder und Schwestern. Habt ihr gesehen, diese weltliche Freude ist kurzfristig und unewig. Der Tod ist eine unvermeidbare Realität. Selbst derjenige, der sich in dieser Welt viel Glück bezog, musste auch die Qualen des Todes erleiden.

Abscheuliche Sitten

Das ist sehr schade, dass heutzutage die schöne *Sunnah* der Eheschließung (*Nikkah*) mit vielen Sünden vergiftet ist. Blödsinnige Volksbräuche sind zu einem unvermeidbaren Bestandteil geworden. Solange man viele sündvolle Sachen nicht begeht, kann die *Sunnah* von Hochzeiten nicht fortgeführt werden. Zum Beispiel: Schauen Sie bitte mal die Sitten der Verlobung an. Der Verlobte zieht der Verlobten den Ring an. Das ist die Tat, die einen zur Hölle führen lässt. Bei der Hochzeit färben die Männer ihre Hände mit Henna. Das ist auch *Harram*. (*Der Begriff „Harram“ bedeutet eine verbotene & sündvolle Tat*). In den Veranstaltungen mischen sich Frauen und Männer zusammen. Nur selten werden die Frauen und Männer getrennt. Selbst bei dieser Trennung wird das Essen bei den Frauen von Männern serviert und die Frauen lassen sich von Männern auf Video aufnehmen. Die Leute, die aus Lust ihre Aufnahmen

machen lassen, sollten sich vor Allahs عَزَّوَجَلَّ Strafe fürchten.

Mein Herrscher Alahasrat Ahmad Raza رَحْمَةُ اللهِ عَلَيْهِ schrieb nieder: Prophet Muhammad صَلَّى اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ äußerte sich: „Jeder, der Bilder von Lebewesen (Menschen und Tieren) aufzeichnet, wird in der Hölle landen und für jedes Bild, das er aufzeichnete, wird Allah عَزَّوَجَلَّ ein Wesen erschaffen, das ihn quälen wird.“

(*Fatawa e Razwia, Band 10, Seite 143, Maktaba e Razwia Bab ul Madina Karatschi*)

Bei Feiern (vor allem bei der Hochzeit) wird sich geschminkt und es werden aufreizende Kleider getragen. Die jungen Frauen der Familie tanzen wie wahnsinnig. Die Männer schauen zu, ohne dass sie jemand daran hindert. Ohne ein Schamgefühl der Beteiligten spielt sich das ganze, vor den Augen der Männer ab. Die Männer und Frauen nutzen die Gelegenheit aus, um ihre perversen Blicke zu befriedigen. Es wird *Zinna* (Unzucht) von Augen begangen. Man hat weder Furcht vor Allah صَلَّى اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ noch Scheu vorm Prophet عَزَّوَجَلَّ. Prophet Muhammad صَلَّى اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ äußerte sich: „*Zinna* der Augen ist Sehen, *Zinna* der Ohren ist Hören, *Zinna* der Zunge ist Reden und *Zinna* von den Händen ist Anfassen.“ (natürlich mit übler Absicht).

(*Muslim Scharif, Band 2, Seite 336, Afghanistan*)

Bitte merken Sie sich! Wenn ein fremder Mann eine

fremde Frau mit üblem Blick anschaut oder umgekehrt, ist es für beide *Harram* und eine Tat, die sie in die Hölle führt.

Augen und Ohren mit eingeschlagenen Nägeln

Die Männer und Frauen, die sich gegenseitig mit üblen Blicken anschauen, sollten Mitleid mit ihren schwachen Körpern haben und sich vor Allahs عَزَّوَجَلَّ Strafe fürchten. Es steht ein langes *Hadith* in *Scharr,huss, suddur*: Prophet Muhammad صَلَّى اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ äußerte sich: „Dann habe ich einige Leute gesehen, in deren Augen und Ohren Nägel steckten. Als ich über das Geschehen nachfragte, bekam ich die Antwort: „Das sind die Leute, die ansehen, was Sie nicht (gerne) ansehen und die anhören was Sie nicht (gerne) anhören.“ (*Scharr huss-suddur Seite 171, Dar ul Kuttub Ilmia Beirut*)

Fürchtet euch vor Allah عَزَّوَجَلَّ !

Liebe islamische Brüder und Schwestern! Fürchtet euch vor Allah عَزَّوَجَلَّ und bettelt umgehend um Seine Vergebung und Gnade, da er sehr barmherzig ist. Ach! Der schwache Mensch! Wenn in dessen Auge ein kleines Krümmelchen von Staub oder Pfeffer gelangt, macht es ihn unheimlich unruhig. Ein leichter Stoß des eigenen Fingers ins Auge kann sehr schmerzhaft sein. O Muslime! Das sensible Auge kann weder Qualm noch Dunst von Zwiebeln aushalten. Was werden wir tun, wenn unsere

Augen wegen des wollüstigen Anschauens der fremden Frauen oder hübschen Knaben, egal ob sie im Fernseher, in Filmen, in Zeitungen, in Zeitschriften, im Internet, an Stränden, in Schwimmbädern, in Saunas, in Kosmetik-Fitness Studios zu sehen sind, mit Nägeln eingeschlagen werden? Die Model- Erotikshows und manche Sport Arten, in denen unbedeckte reizbare Glieder des Körpers mit Stolz gezeigt werden, haben katastrophale Konsequenzen.

Die islamischen Schwestern sollten ebenfalls auch bedenken. Was werden sie tun wenn ihre Augen wegen des sinnlichen Anschauens der fremden Männer egal ob sie die Cousins, die Ehemänner der mütterlichen und väterlichen Tanten oder Schwäger sind, mit Nägeln eingeschlagen werden?

Fluch der Ungehorsamkeit

Eine Hochzeit ohne Musik kann man sich in der heutigen Zeit kaum vorstellen. Wenn sich jemand dagegen äußert, bekommt er als Antwort: „Ach! Man heiratet nur einmal. Bei diesem Anlass geht alles“. *Ma, az Allah (Allah möge uns beschützen)*. O Schwachsinnige! Bei fröhlichen Gelegenheiten dankt man Allah عَزَّوَجَلَّ, so dass die fröhlichen Momente andauern. Allah عَزَّوَجَلَّ behüte! Das Übel der Ungehorsamkeit könnte zur endgültigen Trennung führen. (weil schlechte Taten Allahs عَزَّوَجَلَّ Zorn hervorrufen), oder die Braut könnte sich bei der ersten

Entbindung für immer verabschieden. Ach! Das wäre schade, wie schade!

Die Leute, die sich bei Feiern mit Musik berauschen lassen, sollten ihre Augen öffnen. Es steht in einem *Hadith*: „Zwei Stimmen werden im Diesseits und im Jenseits verflucht.“

1. Musik bei Glücksfeiern 2. Jammern bei Missgeschick
(*Kannsul um, mal, Hadith 40654, Band 15, Seite 95, Dar ul Kuttub ul Ilmia Beirut*)

Weinend die Hölle betreten

Bedauerlicherweise geht das Gewissen der Muslime allmählich verloren. Die Scham der Augen wurde mit dem Schleier der Ignoranz abgedeckt. Die Bescheidenheit wurde begraben. Anstatt Reuegefühl zu zeigen amüsiert man sich beim Begehen der Sünden. Die Übeltat von Tanz und Musik ist dermaßen populär geworden, dass jedes Kind scheint, wahnsinnig zu sein. Überall in den Gassen und Straßen wird gesehen wie die Kleinen herumtanzen. Die Eltern ermahnen ihre Kinder nicht sondern loben und ermuntern sie. Bei Hochzeitsfeiern, wenn die Tanzparty in Schwung kommt, oder wenn unanständige und unislamische Späße gemacht werden, erheben die achtlosen Leute Jubelschreie. Die Spaßvögel werden gelobt und bekommen Applaus. Lassen Sie bitte diese Überlieferung in Ihren Ohren widerhallen.

Es wurde von Hasrat Abdullah Ibne Abbas رَضِيَ اللهُ عَنْهُ
(*Raddi, Allah o Annho*) (*Allahs Wohlgefallen auf ihm*)
niedergeschrieben: „**Derjenige, der die Sünden mit
Lachen begeht, wird die Hölle weinend betreten.**“
(*Makaschifa tul Qulub Seite 675, Dar ul Kutub ul Ilmia Beirut*)

Die Leute, die mit Vergnügen und Sorglosigkeit in den
Sünden versinken, sollten weinen, denn es steht in
Khasain ul Irfan: Hasrat Aiysha Siddiqah رَضِيَ اللهُ عَنْهَا
(*Raddi, Allah o Annha*) (*Allahs Wohlgefallen auf ihr*)
überlieferte: Als einmal der Prophet Muhammad صَلَّى اللهُ
عَلَيْهِ وَسَلَّمَ aus seinem Haus kam, sah er dass die
Muslime draußen lachten. Dann äußerte er sich: „Ihr
Lacht! Bis jetzt kam keine Erlösung von eurem Herrn
Allah عزَّوَجَلَّ. Wegen eures Lachens, wurde dieser Vers
offenbart:

**Übersetzung aus Kannsull
Iman¹**: Ist nicht für die
Gläubigen die Zeit gekommen,
ihre Herzen zu neigen zum
Gedenken Allahs und zur
Wahrheit, die herabkam?
(*Teil 28, Sura Hadid, Vers 16*)

أَلَمْ يَأْنِ لِلَّذِينَ آمَنُوا أَنْ تَخْشَعَ
قُلُوبُهُمْ لِذِكْرِ اللَّهِ وَمَا نَزَلَ مِنْ
الْحَقِّ لَا

¹ *Kannsull Iman ist die Übersetzung von Koran in Urdu Sprache. Ein Werk von
Alahasrat Imam Ahmad Raza رَحْمَةُ اللهِ عَلَيْهِ Der war ein Genie der Zeit, der zugleich
ein Islamischer Rechtsgelehrter, Reformier, Dichter, Wissenschaftler (Mathe, Physik,
Geologie usw) war. Der schrieb ca 1000 Bücher & Hefte und beherrschte ca 55
Wissenskunden. (1856-1921 Bareilly, Indien)*

In diesem Vers bedeutet das Wort“ Wahrheit“ als Koran. Die Gefährten (*Sahhaba e Kiram*) vom Prophet Muhammad صَلَّى اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ fragten ihn: „Was ist die Sühne dieses Lachens?“ „Genau so viel weinen.“ Antwortete er.

Liebe islamische Brüder und Schwestern! Wenn Allah عَزَّوَجَلَّ und sein geliebter Prophet Muhammad صَلَّى اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ nicht mal leichtfertiges Lachen mögen, wie unerfreulich sie mit dem Krach der Musik und der Tänzerei wären? Allerdings ist die Gnade vom Allah عَزَّوَجَلَّ groß. Bitte beeilen Sie sich dies zu bereuen.

Der melodische Sänger www.gateislami.net

Hasrat Abdullah Ibne Mass,ud رَضِيَ اللهُ عَنْهُ war einmal in der Nähe von *Kufa* (eine Stadt in Iraq) unterwegs. Als er an einem Haus vorbei ging hörte er den damaligen berühmten Sänger „Sazan“ mit seiner bezaubernden Stimme. Um ihn saßen, im Rausch des Alkohols, einige unanständige Leute, die sich zu der Melodie der Musik und dem Klang seiner Stimme wiegten. Hasrat Abdullah Ibne Mass,ud رَضِيَ اللهُ عَنْهُ sagte: „Was für eine schöne Stimme! Wie schön es doch gewesen wäre, wenn diese Stimme zum Rezitieren vom Koran genutzt worden wäre.“ Dann setzte er sein Tuch auf den Kopf des Sängers und ging fort. Sazan fragte die Leute: „Wer war dieser Herr?“ Er bekam die Antwort, dass das der berühmte *Sahabi* (Gefährte vom Prophet Muhammad صَلَّى اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ)

رَضِيَ اللهُ هَازِرَاتِ اَبْدُاللهِ ابْنِ مَاسَّ، وَهُدِىَ اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ عَنَّهُ وَارَ . „Was hat er gesagt?“ fragte der Sänger wieder. Die Leute wiederholten den Ausspruch von Hasrat Abdullah Ibne Mass,ud رَضِيَ اللهُ عَنَّهُ ! „Was für eine schöne Stimme! Es wäre schön gewesen, wenn diese Stimme zum Rezitieren vom Koran genutzt worden wäre.“ Als der Sänger das hörte, begann sein Herz zu schmelzen. Er erhob sich, nahm sein Musikinstrument in die Hand und knallte es auf den Boden. Das Instrument zerbrach in kleine Stücke. Mit Tränen in den Augen kam der Sänger zu Hasrat Abdullah Ibne Mass,ud رَضِيَ اللهُ عَنَّهُ . Hasrat Abdullah Ibne Mass,ud رَضِيَ اللهُ عَنَّهُ umarmte ihn mit tränenden Augen. Dann äußerte Hasrat Abdullah Ibne Mass,ud رَضِيَ اللهُ عَنَّهُ „Waram sollte ich jenen (den Sänger) nicht lieben, der Allah عَزَّوَجَلَّ liebt.“ Sazan bereute es und hörte mit der Musik und dem Gesang für immer auf. In der Gesellschaft von Hasrat Abdullah Ibne Mass,ud رَضِيَ اللهُ عَنَّهُ erlernte er den Koran. In der islamischen Lehre erwarb er einen hohen Status und ist ein großer *Imam* (Die oberste Position eines islamischen Gelehrten) geworden. Sei Allahs عَزَّوَجَلَّ Segen auf ihnen und möge Allah عَزَّوَجَلَّ uns ihretwegen vergeben.

Liebe islamische Brüder und Schwestern! Habt ihr es gesehen! Bloß ein Blick von den geliebten *Sahabi e Rassul* brachte einen singenden Analphabeten auf eine hohe Stellung eines *Walli Allah* (Allahs Rechtschaffener) und *Imam*. Wenn das die Pracht der Gefährten vom

Propheten Muhammad صَلَّى اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ ist, wie kann man sich die Majestät und Pracht vom Prophet Muhammad صَلَّى اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ vorstellen?

صَلُّوا عَلَى الْحَبِيبِ! صَلَّى اللهُ تَعَالَى عَلَى مُحَمَّدٍ

Sall,lu allall Habib Sall,lall, lahu ta,ala alla Muhammad

Musikinstrumente zerschlagen

Liebe islamische Brüder und Schwestern! Hasrat Sazan رَحْمَةُ اللهِ عَلَيْهِ verlieh sich in dem Dschungel der Ignoranz. Gesang und Musik war seine Lieblingsbeschäftigung. Als ein segenreicher Blick vom *Sahabi* des Prophet Muhammad صَلَّى اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ ihn traf, brach eine *Madani Revolution* in seinem Herzen aus. Er zerschlug das Instrument und bereute das Musizieren für immer. In der Realität sind die Musikinstrumente zerstörens-würdig. Es steht in einem *Hadith*:

„Ich wurde angewiesen Trommel und Flöte zu zerbrechen.“ (*Firdauss ul Akhbar, Hadith 1612, Band 1, Seite 483, Dar ul Kitab ul Arabi Beirut*)

Wer war der erste Sänger der Welt?

Ich erzähle euch wer der Erfinder von Musik und Gesang war und wessen Schritte die Liebhaber der Musik folgen. Als Hasrat Adam عَلَيْهِ السَّلَام (Friede sei mit ihm) vom verbotenen Baum aß, sang der Satan ein Lied aus Freude. Außerdem als Hasrat Adam عَلَيْهِ السَّلَام starb, erfreuten sich

der Satan und der bösertige Sohn von Hasrat Adam عَلَيْهِ السَّلَام dessen Name „Qabiel“ war (*der aus Neid seinen eigenen Bruder „Hasrat Habiel عَلَيْهِ السَّلَام“ tötete. Es war der aller erste Mord auf dieser Welt*). Die beiden trafen sich, jubelten über den Tod von Hasrat Adam عَلَيْهِ السَّلَام und musizierten.

Liebe islamische Brüder und Schwestern! Nun wissen wir, dass der Satan der Erfinder von Musik ist. Beschäftigung mit Musik ist wie den Schritten des Satans zu folgen. Den Muslimen wurde verboten, dem Satan zu folgen. Allah عزَّوَجَلَّ sagt:

Übersetzung aus *Kannsull Iman*: „O ihr, die ihr glaubt! Tretet komplett in den Islam ein und folgt nicht den Fußstapfen des Satans; wahrlich, er ist euer offenkundiger Feind“. (Teil 2, Sura Baqqa, Vers 208)

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا ادْخُلُوا فِي
السَّلَامِ كَافَّةً وَلَا تَتَّبِعُوا
خُطُوتَ الشَّيْطَانِ ط إِنَّهُ
لَكُمْ عَدُوٌّ مُبِينٌ ۝

Haufen von Leichen

Liebe islamische Brüder und Schwestern! Habt ihr es gesehen? Der Koran erklärt den Satan als unseren klaren Feind. Der ausgeschlossene Satan wurde aus dem Feuer erschaffen und er brennt im Feuer des Neids, den er gegenüber den gehorsamen Dienern Allahs عزَّوَجَلَّ hat. Im Folgenden steht eine kurze Zusammenfassung eines

Ereignisses, das Hasrat Data Ali Hadschweri رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ niederschrieb:

Allah عزَّوَجَلَّ schenkte dem Prophet Dawud عَلَيْهِ السَّلَام (David) eine außergewöhnlich bezaubernde Stimme. Durch seine schöne Stimme schwebten die Gebirge, fliegende Vögel stürzten auf den Boden, die Tiere kamen aus den Wäldern, die Bäume schwankten, das fließende Wasser kam zum Stillstand, bis zu einem Monat lang fraßen die Tiere der Wälder nichts, kleine Babys hörten auf zu weinen und forderten keine Milch mehr.

Manchmal starben die Menschen sogar. Einmal starben 100 Frauen wegen seiner bezaubernden Stimme. Der Satan sorgte sich sehr über seine Art des Predigens. Dann bastelte der Satan die Flöte und *Tambura* (Saiteninstrument) und dann sang er und machte Musik. Nun spalteten sich die Leute in zwei Gruppen. Die gesegneten wurden die Liebhaber der bezaubernden Stimme von Hasrat Dawud عَلَيْهِ السَّلَام und die irregeführten neigten zur Musik und Gesang des Satans. (*Kasschfull Mahhdschub übersetzt, Seite 740-741*)

Musik und Gesang sind die Erfindung vom Satan. Ein Bericht von „*Taffsirate Ahmadia*“ bekräftigt es auch. Prophet Muhammad صَلَّى اللَّهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ erläuterte: „Der Satan ist der aller erste, der Elegie (Trauergesang) vortrug und ein Lied sang.“ (*Taffsirate Ahmadia Seite 601*)
Interesse an Musik und Gesang sind die Eigenschaften

vom Satan und seiner Anhänger. Im Gegenteil distanzieren sich die aufrechten Muslime von Filmen und Musik. Wenn diese Leute in solche Situationen geraten sind, entkommen sie mit Allahs **عَزَّوَجَلَّ** Hilfe.

Ein erstaunliches Ereignis

Hasrat Data Ali Hadschweri **رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ** schreibt nieder: Hasrat Abdul Haris Bunnani **رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ** erzählte: „In einer Nacht klopfte jemand an meine Tür und bat mich mitzugehen um eine Gruppe der Wahrheitssuchenden (Gesegneten) zu besuchen. Ich nahm seine Bitte an und begleitete ihn. Nach einer Weile sahen wir einige Leute, die im Kreis saßen. Ein älterer Herr, der der Hauptmann der Gruppe zu sein schien, empfing mich sehr herzlich und höflich. Er bat mich ein paar Strophen eines Gedichtes zu hören. Ich nahm an. Zwei Männer trugen mit ihren sagenhaften Stimmen das Gedicht als Sprechgesang vor, in dem nur über sündvolle Dinge und Liebesabenteuer erzählt wurde. Das Publikum begeisterte sich und erhoben Lobgeschrei. Ich wunderte mich über diese Leute, die sehr anständig schienen. Anstatt Allah **عَزَّوَجَلَّ** und seinen Propheten zu preisen, sangen sie über Liebe und Schönheit (der Frauen). Ich wollte gerade die Veranstaltung verlassen, als sich der ältere Herr äußerte:

„Ich stelle mich dir vor. Ich bin der Satan und die hier sitzenden sind mein Nachwuchs. Musik und Lieder haben zwei Vorteile für mich:

1. Ich hatte eine sehr hohe Stellung bei Allah عَزَّوَجَلَّ, dann wurde ich (als Folge der Ungehorsamkeit und Stolz) verflucht und fortgetrieben. Ich lindere mein Leid und Unglück durch Musik.
2. Durch Musik und Gesang begehre ich die Menschen und stecke sie in die Sucht des sinnlichen Vergnügens, damit sie sich noch mehr mit den Sünden verseuchen.“

Als ich das hörte, verschwand ich von dort sofort.
(*Kasshfull Mahhdschub übersetzt, Seite 753*)

Der Gesang reizt das sinnliche Gefühl auf

Liebe islamische Brüder und Schwestern! Dieses Ereignis machte uns klar, dass die Beschäftigung mit der Musik wie ein Rauschgift wirkt, in der man alles vergisst. Wir erfuhren auch, dass Gesang und Musik die sinnlichen Gefühle aufreizen. Sie stecken die Menschen in die Sünden und machen sie ehrlos und unverschämt. Hasrat Allama Dschallal udd'din Suyuti رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ schrieb nieder: „Hütet euch vor Gesang und Musik, weil sie die sinnlichen Gefühle aufreizen und Ehrgefühl auflösen. Die Musik ist ähnlich wie Wein (Alkohol), in der sich die Wirkung des Rauschgifts birgt. (*Taffsir durr, ri Mannsur Band 6, Seite 506, Dar ull Fikr Beirut*)

Die Leute, die sich mit den Dingen wie Gesang, Musik, Filme, Theater, Schauspiel usw. vergnügen, sollten damit

aufhören und umgehend vor Allah عَزَّوَجَلَّ bereuen. Im Koran steht:

Übersetzung aus *Kannsull Iman*:

Und manche Menschen kaufen die Sachen des Vergnügens um (Andere) von Allahs عَزَّوَجَلَّ Weg hinweg irrezuführen, ohne Wissen, und um damit Spott zu treiben. Für sie besteht eine schmähhliche Qual. (Teil 21, *Sura Luqqman*, Vers 6)

وَمِنَ النَّاسِ مَن يَشْتَرِي
لَهُوَ الْحَدِيثِ لِيُضِلَّ عَنْ
سَبِيلِ اللَّهِ بِغَيْرِ عِلْمٍ
وَيَتَّخِذَهَا هُزُوًا
أُولَٰئِكَ لَهُمْ عَذَابٌ
مُّهِينٌ

Erklärung von *Lahhwall Hadith* (Vergnüen)

Mein Herrscher Alahasrat Imam Ahmad Raza رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ erklärte „*Lahhwall Hadith*“ wie folgt:

„Hasrat Abdullah ibne Mass,ud, Hasrat Abdullah ibne Abbas, Hasrat Imam Bassri, Hasrat Sa,ied bin Dschubair, Hasrat Akkramma, Hasrat Mudschahid, Hasrat Makk’hul رضي الله تعالى عنهم اجمعين usw. erklärten dieses Wort „*Lahhwall Hadith*“ als Musik und Gesang. (*Fattawa i Raswia*, Band 23, Seite 293, Raza Foundation Lahore)

Es gibt mehrere Aussprüche (*Ahadith*) von unserem

geliebten Prophet Muhammad صَلَّى اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ über die üblen Wirkungen von Gesang und Musik.

Der Gesang erzeugt Heuchelei im Herz

(1) Prophet Muhammad صَلَّى اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ verkündete: „Der Gesang und das Spiel (Jede Sache, durch die man wichtige Pflichten und Wohltaten vernachlässigt) ziehen die Heuchelei im Herz so auf, wie das Wasser die Pflanzen aufzieht.“ Ich schwöre bei Allah عَزَّوَجَلَّ, in dessen Besitz mein Leben ist. Wahrlich! Der Koran und das Lobpreisen von Allah عَزَّوَجَلَّ ziehen den Glauben (*Iman*) so auf, wie das Wasser die Pflanzen aufzieht.“

(*Firraussull Akkhiar, Hadith 4204, Band 3, Seite 41 Beirut*)

Der Satan reitet auf dem Sänger

(2) Der von Allah عَزَّوَجَلَّ beliebte, Prophet Muhammad صَلَّى اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ äußerte sich: „Wenn jemand seine Stimme für Gesang erhebt, trägt Allah عَزَّوَجَلَّ zwei Satane auf, die sich auf beiden Schultern des Sängers setzen und treten ihn so lange mit den Füßen, bis er wieder still ist.“ (*Al Darrull Mannsur Band 6, Seite 506, Darull Fikr Beirut*)

Der Gesang löst den Zorn von Allah عَزَّوَجَلَّ aus

(3) Hasrat Dahh‘hak رَضِيَ اللهُ عَنْهُ überlieferte: „Gesang verdirbt das Herz und löst Allahs عَزَّوَجَلَّ Zorn aus.

(*Taffsirat i Ahmadia, Seite 603 Peshawer*)

Geschmolzenes Blei in den Ohren

(4) Hasrat Anas رَضِيَ اللهُ عَنْهُ überlieferte: Prophet Muhammad صَلَّى اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ sagte: „Derjenige, der sich bei einer Sängerin mit ihrem Gesang amüsiert, dem wird Allah عزَّوَجَلَّ am Tag des Jüngsten Gerichts geschmolzenes Blei in seine Ohren aufschütten.“ (*Kansull Ummal Hadith 40662, Band 15, Seite 96, Darull Kuttubb ull illmia Beirut*)

Haufen von Sünden

Liebe islamische Brüder und Schwestern! Es besteht kein Zweifel daran, dass Gesang und Musik verboten (*Haram*) sind und zur Hölle führen. Wenn die Anderen Musik hören, kriegt der Verursacher die Sünden von ihnen auch noch oben drauf. Wenn zum Beispiel in einem Bus oder Lokal fünfzig Leute Musik hören, kriegt jeder seinen Sündenanteil ab aber der Verursacher kriegt nicht nur seinen eigenen Anteil sondern auch die Sünden von jedem einzelnen Zuhörern oben drauf. Die Betreiber von Musik-Videotheken müssen bedenken, wenn sie bloß eine Kassette oder CD mit Film oder Musik verleihen oder gar verkaufen, weiß man nicht, wie viele Leute diese hören oder sehen werden. Dann besteht die Möglichkeit auch noch, dass diese Kassette oder CD weitergeleitet oder gar kopiert wird. So eine scheinbare kleine Tat kann einen Riesenhaufen von Sünden hinter sich ziehen.

Schade, sehr schade! Die Furcht vor Allah عَزَّوَجَلَّ flieht von den Herzen weg. Überlegen Sie mal! Wie sehr hasste unser Prophet Muhammad صَلَّى اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ die Musik.

Was sollte man tun, wenn Musikklang zu hören ist?

Hasrat Nafe رَضِيَ اللهُ عَنْهُ erzählte: „Während ich mit Hasrat Abdullah Ibne Umar رَضِيَ اللهُ عَنْهُ unterwegs war, waren Musikklänge zu hören. Als er das hörte, stopfte er seine Finger in seine Ohren und wir wichen dem Weg aus. Nach einer Weile fragte er mich, ob die Musik noch immer zu hören sei. Als ich verneinte, nahm er seine Finger raus und äußerte sich: Ich war mit Prophet Muhammad صَلَّى اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ unterwegs, als wir eine Flöte hörten tat Prophet صَلَّى اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ es so, wie ich gerade tat.“

(Abbu Dawud, Hadith 4924, Band 4, Seite 306, Darull Fikr Beirut)

Befehl zur Zerstörung der Trommel

Liebe islamische Brüder und Schwester! Habt ihr es gesehen, wie sehr Prophet Muhammad صَلَّى اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ selbst und sein Gefährte, Hasrat Abdullah Ibne Umar, رَضِيَ اللهُ عَنْهُ die Musik verabscheuten, dass sie nicht nur ihre Ohren zustopften sondern auch dem Weg auswichen. Ach! In der heutigen Zeit, wenn überhaupt jemand die Musik abscheulich findet, wird diese *Sunna* nicht

ausgeübt und es wird sorglos sitzen geblieben, wo Musik gespielt oder Filme gesehen werden. Überlegt doch mal bitte! Hasrat Abdullah Ibne Abbas رَضِيَ اللهُ عَنْهُ überlieferte: „ Prophet Muhammad صَلَّى اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ sagte: Ich wurde angewiesen, die Flöte und die Trommel zu zerbrechen.“ (Firrdauss,ull Akhbar, Hadith 1612, Band 1, Seite 483, Darull Kitatabul Arabi Beirut)

Musikgeschäftsleute aufwachen!!!

Bedauerlicherweise ist die Musik ein Bestandteil der meisten Anhänger von Prophet Muhammad صَلَّى اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ geworden und ohne Musik findet heute kaum noch eine Feier statt. Abgesehen von Musik hören oder spielen, verabscheut unser Prophet صَلَّى اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ die Existenz der Musikinstrumente. Schade, sehr schade! Obwohl solche Muslime, die sich gerne die Sklaven und Liebhaber des Propheten Muhammad صَلَّى اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ nennen, wandeln ihre Häuser in Diskotheken um. Welcher Ort ist übrig geblieben, an dem keine Musik gespielt wird oder es keinen Fernseher gibt? und da der Satan nicht herumtanzt. Ach! Das ist eine Katastrophe für die Muslime. Überall herrscht die Schurkerei der Musik, Diskotheken und Filme. Jeder schwingt mit der Musik mit. Ich erzähle euch ein schockierendes Ereignis.

Ein betrübliches Ereignis

Am 20. Februar 1999 berichtete eine Zeitung von

Pakistan wie folgt:

„Während eines schlimmen Unwetters mit Donner und Blitz wurde in Lahore (eine Stadt in Pakistan) ein Mann, durch einen Blitz getötet und seine Frau schwer verletzt. Der Blitz schlug in die Antenne auf dem Dach des Hauses ein und gelang durch das Kabel in den eingeschalteten Fernseher, dadurch explodierte dieser. Ein Mann kam ums Leben und seine Frau wurde schwer verletzt ins Krankenhaus gefahren. Möge Allah عَزَّوَجَلَّ uns und den Verunglückten (wenn die beiden Muslime sein sollten) vergeben. *Amin* (Allah عَزَّوَجَلَّ erhöhe). Ach! Was für ein schrecklicher Tod.

Strophen der Lieder mit Gotteslästerung

Liebe islamische Brüder und Schwestern! Filme, Musik und Gesang sind *Harram* und führen zur Hölle. Etliche Komponisten wurden so unverschämt, dass sie ohne irgendeine Hemmung Allah عَزَّوَجَلَّ verspotten. Ich spreche diejenigen an, die Zuhause, bei der Arbeit, beim Fahren und beim Feiern usw. Musik hören und damit ihre Nachbarn und Kranken stören und diejenigen die achtlos diese Lieder summen. Denkt mal nach, wie sehr Satan diese Lieder vergiftet hat! Wie geschickt er für die Gläubigen eine magische Falle gestellt hat, um sie für immer in die Hölle mitzunehmen. Mein Herz zittert, meine Zunge stottert vor Scham aber ich mache mir Mut für die Rettung der Muslime und gebe hier einige Beispiele von den Liedern, die aus dem Islam

verbannende Wörter (*Kufr*) enthalten und die Häresie darstellen.

(Vorab möchte ich drauf aufmerksam machen, dass die Lieder aus den Sprachen Urdu & Hindi sind. In jeder Sprache könnte man solche Beispiele finden)

Die Beispiele sind:

1. *Hassino ko ate hān kya kya bahhane,
Khudda bhi na dschane to hamm kāsse dschane*

Die Hübschen können sehr gut austricksen. Wenn der **Gott es nicht weiß**, wie kann ich?

Das heißt, dass es Sachen gibt, **die nicht in Gotteskenntnis sind**. Das ist Unglaube.

2. *Khudda bhi Assman se dschab sammin parr dekhta hoga,
Mere mähbub ko kiss ne bannaya sotschta hoga*

Wenn Gott vom Himmel auf meine(n) Geliebte(n) zur Erde hinblickt, **überlegt** er bestimmt, **wer** ihn/sie erschaffen hat.

In dieser Strophe wird 5-mal *Kufr* (Häresie) geäußert.

1-Wenn er hinblickt. Das heißt. Allah عَزَّوَجَلَّ guckt **nicht** immer und hat **keinen** ständigen Blick auf der Welt.

2-Allah عَزَّوَجَلَّ hat seine(n) Geliebte(n) nicht erschaffen.

3-Wer hat ihn/sie erschaffen? Das weißt Allah عَزَّوَجَلَّ auch nicht.

4-Er überlegt. Allah عَزَّوَجَلَّ ist überrascht.

5-Allah عَزَّوَجَلَّ blickte **vom Himmel** hinunter obwohl Allah عَزَّوَجَلَّ nicht auf irgendeinen Raum beschränkt ist. Man kann Allah عَزَّوَجَلَّ nicht lokalisieren.

3. *Rabb ne muddsch parr sittamm kya hä
Sammane ka ghamm muddsche dya hä*

Gott hat es **mir angetan**. Er hat mir den Kummer der gesamten Menschen gegeben.

Allah عَزَّوَجَلَّ wurde hier unfair und böse genannt. Das ist eine absolute Häresie (*Kufr!*)

4. *Pattharr ke sanamm tuddsch,hei ha
ka khudda dschana,
Barri bhul hui arre hamm ne ye kya samsch,ha kya
dschana*

Du Götze (mein(e) Geliebte(r)) aus Stein! Ich habe dich als **Gott der Liebe betrachtet**. Das war ein grober Fehler von mir.

In dieser Strophe wird ein Götze oder ein Mensch als „Gott“ genannt. Ein absolutes *Kufr!*

5. *Tuddsch ko di suratt parri si dill nahhi tuddsch ko dya
Millta Khudda to Putschta ye sullm tu ne kyu kya*

Der (Gott) hat dir ein sagenhaftschönes Gesicht gegeben aber kein Herz. Warum hat er das **Ungute** getan? Das möchte ich ihn fragen, falls ich ihn finden sollte.

Allah عَزَّوَجَلَّ wurde hier unfair und böse genannt. Das ist absolutes *Kufr!*.

6. *O mere Rabba Rabba re Rabba ye kya ghasabb kya
Dschiss ko bannana tha larrki usse larrka banna dya*

O mein Herr! Was hast du **böses** getan. Wer ein Mädchen sein sollte, hast du zu einem Jungen gemacht.

Das heißt. Allah عَزَّوَجَلَّ ist **fehlerhaft** und **ungut**. Das sind zwei *Kufr!*.

www.dawateislami.net

7. *Abb age dscho bhi ho anndschar dekha dschai ga
Khudda tarrasch lya aur banndaggi karr li*

Es ist mir egal, was nachher die Folge sein wird. Ich habe einen **Götze gemeißelt und verehere ihn**.

Das heißt, als Geschöpf behauptet man **einen (falschen) Gott erschaffen** zu haben und man **verehrt ihn auch**. Das sind zwei *Kufr!*

8. *Meri niggah me kya bann ke ap rehhte hä*

Qassam Khudda ki, Khudda bann ke ap rehhte hä

Wie lebst du in meinen Augen? Ich schwöre auf Gott, dass **du da wie ein Gott** lebst.

Hier wird ein Mensch wie den Gott geschätzt.

9. *Kissi pattharr ki muratt se mohabbatt ka irrada hä
Parrisstisch ki tamann,na hä ibbadatt ka irrada hä*
Ich habe vor, mit einem Götzen aus Stein verliebt zu sein
und **den** möchte ich **vergöttern**.

In diesem Lied wünscht man einen Steingötzen zu
vergöttern. Ein klares *Kufr!*

Die Auflösung von *Iman*

Liebe islamische Brüder und Schwestern! Derjenige, der
diese *Kufr* enthaltenden Lieder mit Lust singt oder
gesungen hat, ist automatisch vom Islam (*Iman*)
ausgeschlossen. Nun wird man als (*Kafirr und Murridd*)
Ungläubiger und Abtrünniger bezeichnet. Die gesamten
Wohltaten des Lebens, einschließlich den gesamten
Gebeten, Fasten, Pilgerfahrt (*Hadsch*) und jeder einzeln
klein Wohltat, sind dann erloschen. Wenn man vom
Islam ausgeschlossen wird, erlöschen zugleich die
Eheschließung der Verheirateten und der Eid (*Bait*) mit
einem Mentor (*Scheikh*) auch noch. Nun ist der
Betroffene verpflichtet, seine Tat (*Kufr*) zu bereuen und
muss seinen *Iman* durch Aufsagen vom *Kallima i
Tayyeba* (*Glaubensbekenntnis*) erneuern. Die
Eheschließung mit der bisherigen oder neuen Frau sowie
der Eid ggf. mit dem bisherigen oder neuen spirituellen
Mentor müssen auch erneut durchgeführt werden.
Derjenige, der bezweifelt, ob er solche ketzerischen

Lieder mit Ernst und Lust gesungen hat, aber gerne die üblichen Lieder aus Gewohnheit summt, muss sicherheitshalber den erwähnten Vorgang auch durchführen. Darin besteht der Vorteil nicht nur für dieses Leben sondern auch fürs Leben im Jenseits. In *Taffsir i Maddarik Band 3, Seite 142* steht: „Derjenige, der abwägt dass er nichts bereuen braucht, ist selbst ja am meisten reuebedürftig.“

Anleitung zum Erneuern von *Iman*

Bitte achtet darauf, dass nur mündliche Bereuung nicht ausreicht. Man muss es mit vollem Herzen bereuen. Wenn z.B. jemand *Kufr* äußert und ihn eine zweite Person zur Reue auffordert, aber der Betroffene selbst nicht weiß, welche Tat er bereuen soll, so gilt die Bereuung nicht. Die Bereuung wird nur anerkannt werden, wenn man genau weiß, was zu bereuen ist und die Tat mit dem Herzen verabscheut werden muss. Es wird empfohlen, dass man auf die ketzerische Äußerung bei der Bereuung, im Herzen, hindeutet. Wenn man z.B. folgende Äußerung bereuen möchte: „Gott weiß es nicht“, sollte man es wie folgt ausführen:

„O Mein Allah **عَزَّوَجَلَّ**! Ich bereue folgende Äußerung vom ganzen Herzen: „Gott weiß es nicht“ und bitte um deine Vergebung. Dann sollte man *Kalima i Tay,yeba* (*Glaubensbekenntnis*) rezitieren.

لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ مُحَمَّدٌ رَّسُولُ اللَّهِ *La illaha Ill, lalla hu Muhammad*
urr Rassul Allah. „Es gibt keinen Gott außer Allah **عَزَّوَجَلَّ**“

und (Prophet) Muhammad صَلَّى اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ ist sein Gesandter“. So kann man bestimmte ketzerische Äußerungen bereuen und den eigenen *Iman* erneuern. Falls man nicht wissen sollte, wie viele ketzerische Äußerungen geäußert wurden, sollte man so bereuen: „O Allah عَزَّوَجَلَّ! Ich bereue alle ketzerischen Äußerungen/Taten, die ich bis zum heutigen Tag begangen habe. Anschließend sollte man *Kalima i Tay,yeba* (*Glaubensbekenntnis*) rezitieren. Wenn man die Bedeutung von *Kalima i Tay,yeba* weiß, braucht man die Übersetzung (in der Muttersprache) nicht wiederholen. Wenn man nicht weiß, ob man überhaupt irgendeine ketzerische Tat begangen hat, sollte man wie folgt bereuen: „O Allah عَزَّوَجَلَّ! Wenn ich irgendeine ketzerische Tat begangen haben sollte, bereue ich diese vom ganzen Herzen.“ Anschließend sollte man *Kalima i Tay,yeba* aufsagen.

Madani Vorschlag

Man sollte täglich, bevor man ins Bett geht, zwei *Raka* (*Abschnitt oder Runde vom Gebet*) Bereuungsgebet (*Sallat, utt, Tauba*) verrichten und nur sicherheitshalber sein *Iman* erneuern.

Sehr wichtig: Die Menschen, die ohne *Iman* diese Welt verlassen (möge Allah عَزَّوَجَلَّ uns beschützen), werden nie gerettet und für immer und ewig in der Hölle schmoren.

Anleitung zum Erneuern von *Nikkah* (Eheschließung)

Erneuerung von *Nikkah* bedeutet Eheschließung mit erneuter Brautgabe (*Mahr*). Dafür braucht man keine zahlreichen Gäste einzuladen. Für *Nikkah* sind zwei Männer oder ein Mann und zwei Frauen als Zeugen notwendig. *Nikkah* bedeutet das Anbieten und das Annehmen. *Khuttba i Nikkah* (Predigt der Eheschließung) ist keine Voraussetzung sondern nur empfohlen (*Musstahabb*). Falls *Khuttba i Nikkah* nicht vorhanden sein sollte, kann man auch die ganze *Sura i Fatiha* rezitieren. Die Brautgabe (mindestens in Höhe von 30,62 Gramm Wert von Silber) ist eine Pflicht (*Wadschibb*).

z.B: Sie haben einen Betrag in Höhe von € 500,- als Brautgabe festgelegt. In Anwesenheit von zwei Männer oder ein Mann und zwei Frauen müssen Sie sich wie folgt äußern:

„Ich heirate dich gegen € 500,- als Brautgabe.“ Die Frau sollte sagen. „Ich nehme an.“ Das war's. Die Eheschließung (*Nikkah*) ist zustande gekommen. Die Frau kann, nur wenn sie will, die Brautgabe erlassen. Aber ohne einen wichtigen Grund sollte man dies nicht verlangen.

Madani Blumen

Bei den Situationen, in denen man *Iman* verliert, (z.B. bei absoluter ketzerischen Äußerung, die man Abtrünniger

macht) ist es Pflicht bei der Erneuerung von *Nikkah*, eine neue Brautgabe festzulegen. Aber die Erneuerung von *Nikkah*, die nur sicherheitshalber geführt wird, braucht keine Brautgabe. (*Mullakhass as Radd,dull Mukhtar Band 4, Seite 338 & 339*)

Achtung!

Wenn man nach einer ketzerischen Äußerung nicht bereut und ohne Bereuung heiratet, ist die Eheschließung gegenstandslos. (*Eine Faustregel: Die gesamten Wohltaten und islamische Rituale und Handlungen hängen vom Iman ab. Das heißt, dass Iman das aller Wichtigste und Wertvollste ist.*)

صَلُّوا عَلَى الْحَيِّبِ! صَلَّى اللَّهُ تَعَالَى عَلَى مُحَمَّدٍ

Bitte verteilen Sie die Heftchen von Maktaba tul Madina auf verschiedenen Gelegenheiten wie Hochzeitfeiern, Trauerfeiern, religiösen Versammlungen und islamischen Festen. Vergessen Sie bitte Ihre Nachbarschaft, Moscheen, Betriebe und Geschäfte nicht. Verteilen sie die Botschaft von Wohltaten überall und verdienen Sie den Lohn vom Allah عَزَّوَجَلَّ.

صَلُّوا عَلَى الْحَيِّبِ! صَلَّى اللَّهُ تَعَالَى عَلَى مُحَمَّدٍ

Segnung von Sunnah

Alhamdu,lillah عَزَّوَجَلَّ! In der wunderschönen (*Madani*) Atmosphäre der internationalen unpolitischen Bewegung vom Koran und Sunnah „**Dawat e Islami**“ werden zahlreiche Sunnah gelernt und auch unterrichtet. Es ist unsere Madani Iltidscha (*Bitte*), donnerstags nach dem Maghribgebet an der Versammlung von Sunnah in Faizan e Madina Mohallah Saudagran Old Sabzi Mandi Karachi teilzunehmen. Diese Versammlung setzt sich die ganze Nacht fort. Bitte bemühen Sie sich für die **Madani Qafilas** (*Predigensreisen*) der Liebhaber vom Prophet Muhammad صَلَّى اللهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ, in denen zahlreiche Sunnah gelernt und unterrichtet werden.

Bitte bemühen Sie sich auch für das Heftchen von **Madani Inamat** (*Belohnungen*) mit **Fikr e Madina** (*Selbstanalyse*) auszufüllen und innerhalb ersten zehn Tagen des islamischen Monats dem Zuständige abzugeben. Inscha,allah mit deren Segnung wird Ihre mentale Verfassung zum Ablehnen von Sünden, Beschützen vom Iman und Beharren von Sunnah aufgebaut. Jeder Muslim sollte sich dieses Madanimotiv einprägen:

„**Ich muss streben, mich selbst und andere Menschen der ganzen Welt zu verbessern.**“ Inscha,allah عَزَّوَجَلَّ.

Um sich zu verbessern, müssen wir die Madani Inamat fortführen und um andere Menschen zu verbessern, müssen wir die Reise von Madani Qafila unternehmen. Inscha,allah عَزَّوَجَلَّ.

Maktaba tul Madina

International Centre Faizan e Madina

Mohallah Saudagran Old Sabzi Mandi, Babul Madina Karachi,

Pakistan. Tel: 0092 21 4921390-5, 0092 21 4126999, Fax:

092 21 4125858

Email: maktaba@dawateislami.net, Web:

www.dawateislami.net